

www.kathlangenthal.ch

Pastoralraumsekretariat
Bernadette Bader
Romina Glutz

Natascha Ruchti
 Turmweg 3,
 3360 Herzogenbuchsee
 pastoralraum@
 kathlangenthal.ch
 062 961 17 37
 Mo–Fr 09.00–11.30
 Mo–Do 14.00–16.00

Pastoralraumleiter
ad interim

Dr. O. Camponovo
 odo.camponovo@
 kathlangenthal.ch
 079 645 44 25

Kaplan
Arogya Reddy Salibindla
 arogya.salibindla@
 kathlangenthal.ch
 077 521 84 96

Kaplan
Josef Wiedemeier
 josef.wiedemeier@
 kathlangenthal.ch
 079 473 76 82

mehreren Aspekten. Der Evangelist Johannes trennt die Aspekte nicht in Einzelereignisse auf.

Anders der Evangelist Lukas: Bei ihm erscheint Jesus nach seiner Auferstehung während 40 Tagen den Aposteln, dann verabschiedet er sich von ihnen, verheisst ihnen den Heiligen Geist und wird in den Himmel aufgenommen. Am 50. Tag, dem Tag des jüdischen Pfingstfestes, berichtet Lukas dann vom Kommen des Heiligen Geistes. Er fasst es in das Bild der Zungen wie von Feuer, die sich über die Jüngerrinnen und Jünger verteilen. Diese Szenen von Auffahrt und Pfingsten, die sich uns eingepägt haben, weil sie im Lauf der Zeit in unzähligen Bildern dargestellt wurden, verdanken wir Lukas. Eine spätere Überlieferung sagt, Lukas sei Maler gewesen. Lukas hatte wirklich die Gabe, theologische Inhalte in Szenen oder Bildern darzustellen, sodass sie einleuchten, im Gedächtnis bleiben und uns in unserem Alltag immer wieder wegweisend sind. Ich denke zum Beispiel auch an den Zöllner Zachäus, der auf den Baum steigt, wo ihn Jesus sieht und zum Essen einlädt: Jesus wendet sich auch den Ausgestossenen zu. Oder an den barmherzigen Samariter: Die Nächsten sind die, die mich brauchen.

Und was ist die Botschaft von Auffahrt? «Ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein (...) Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihm ihren blicken. Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten, siehe, da standen zwei Männer in weissen Gewändern bei ihnen und sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor?» (Apostelgeschichte 1,8–11). Auffahrt holt uns auf den Boden zurück: Eure Aufgabe ist auf Erden – da sollt ihr Zeugen sein! Odo Camponovo, Pastoralraumleiter a.i.

Gebet zur aktuellen Zeit

Guter Gott, wir gehen durch eine Zeit der Unsicherheit und Angst: Da ist die Sorge um geliebte Menschen.

Da ist die Furcht, sich anzustecken. Da ist die Ungewissheit, wie sich unsere Welt in diesen Monaten verändern wird.

Da ist jetzt schon ein grundlegender Einschnitt in unser gewohntes Leben: Wir müssen auf vieles verzichten, das wir gerne tun, um andere Menschen nicht in Gefahr zu bringen. Das belastet uns, und wir hoffen, dass diese Zeit bald vorübergeht.

Dies alles: unsere Befürchtungen, unsere Hoffnungen, unsere Ängste, tragen wir vor dich.

Du hast gesagt, dass du unsere Gebete hörst.

Du hast gesagt, dass wir unsere Sorgen auf dich werfen dürfen.

Du hast gesagt, dass du bei uns bist alle Tage bis ans Ende der Welt – auch in dunklen Zeiten.

Wir vertrauen dir.

Wir legen die Menschen, die wir lieben, in deine Hand: Segne sie und behüte sie.

Und wir bitten dich, schenke uns Kraft und Zuversicht und beschütze uns in dieser Zeit.

Amen.

Ein kleiner Sonnenstrahl für Maria

Eine tröstende Geschichte – nicht nur für die Zeit der Maienandachten oder zu Mariä Himmelfahrt –
 © Elke Bräunling

Mitten im Wald auf einer Anhöhe über der kleinen Stadt wohnte Maria. Von ihrem Platz aus konnte sie in früheren Zeiten weit über das Land blicken und ein leises bisschen hatte sie so auch immer ein Auge auf die Menschen.

In den letzten 30 Jahren aber hatte niemand mehr die Bäume und Büsche zurückgeschnitten, und Maria war, hinter Zweigen und Blättern verborgen, immer unsichtbarer geworden. Unsichtbar und auch ein bisschen vergessen. Die Leute besuchten sie auch nicht mehr so häufig. Ihnen fehlte die Zeit – und auch ein wenig die Lust – zu einem Besuch bei der alten Marienstatue. Ihre Grosseltern, Urgrosseltern und Ururgrosseltern hatten Maria sehr geliebt und verehrt.

Fast jeden Tag hatte Maria damals Besuch und immer standen frische Blumen in den Tonkrügen zu ihren Füßen. Und fast jeden Tag hatten ihre Gäste etwas mit Maria zu besprechen.

(Fortsetzung nebenan unter «Langenthal»)

Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a
 062 961 17 37

Raumreservation KGH

Michael Schuhmacher
 062 922 83 88
 kirchgemeindehaus@
 kathlangenthal.ch

Langenthal

Samstag, 8. Mai

17.00 Eucharistiefeier

Stiftjahrzeit für Hanspeter Walker und Josef Häfliger-Strebel

Sonntag, 9. Mai

08.30 Eucharistiefeier (hr)

10.30 Eucharistiefeier

Stiftjahrzeit für Paul und Yvonne Stäheli-Brougham

Dienstag, 11. Mai

09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 12. Mai

14.30 Maiandacht

19.00 Rosenkranz (i)

Donnerstag, 13. Mai

Christi Himmelfahrt

10.30 Eucharistiefeier

Samstag, 15. Mai

17.00 Eucharistiefeier

Stiftjahrzeit für Werner Bossert

Sonntag, 16. Mai

08.30 Eucharistiefeier (hr)

10.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 18. Mai

09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 19. Mai

19.00 Rosenkranz (i)

Donnerstag, 20. Mai

19.00 Maiandacht

Roggwil

Samstag, 8. Mai

14.00 Gedenkfeier zur

Gräberaufhebung auf dem Friedhof Roggwil

Sonntag, 16. Mai

11.00 Eucharistiefeier (i)

Fortsetzung:

Ein kleiner Sonnenstrahl ...

Sie redeten mit ihr, beteten oder erzählten ihr von Kummer und Nöten, von Glücksmomenten und kleinen Freuden. Oft sass ihre Besucher auch nur stumm zu ihren Füßen oder auf der Steinbank, die ihr gegenüberstand. Zum Nachdenken,

Arbeitgeber und arbeitnehmerfreundliche Evangelisten

Auffahrt – vier Tage frei. Pfingsten nur drei Tage, aber immerhin. In der Schulzeit liebten wir diese Unterbrüche in den Monaten Mai oder Juni; die Inseln zwischen den Frühlings- und Sommerferien.

Wer im Arbeitsprozess ist, profitiert auch von diesen Festtagen. Es gibt Betriebe, die die Brücke machen und die Arbeitszeit des Freitags häppchenweise vor- oder nachholen lassen. Oder man kann einen Ferientag beziehen und damit zu vier Ferientagen kommen. Fast eine wunderbare Ferienvermehrung.

Diese schüler- und arbeitnehmerfreundliche Situation verdanken wir dem Evangelisten Lukas. Den Arbeitgebern wäre es wahrscheinlich lieber, wenn es die beiden Schriften des Lukas, das Lukas-Evangelium und die Apostelgeschichte, nicht gäbe, sondern nur das Evangelium des Johannes. Bei Johannes ist der Ostersonntag der Tag der Auferstehung, der Tag der Begegnung mit Maria Magdalena und mit den Jüngern, der Tag der Verabschiedung Jesu und der Tag der Sendung des Heiligen Geistes. Ostern ist ein einziges Geschehen mit

Träumen oder Ausruhen waren sie gekommen, denn all das konnte man mit Maria prima tun. Und irgendwie fühlte sich jeder nach einem Besuch der alten Steinstatue zufrieden. Und das war gut so. Orte zum Reden, Nachdenken, Träumen oder Ausruhen suchen die Bewohner und Bewohnerinnen der kleinen Stadt auch heute noch. Eigentlich sehnen sie sich mehr denn je danach. Dass Maria Platz und Zeit für sie hatte, hatten die Menschen aber vergessen oder sie wussten es nicht mehr. So war es dunkel um Maria geworden. Und schattig. Selbst die Sonne konnte nur für wenige Minuten am Tag einen Sonnenstrahl durch das Blätterdach der Baumkronen zu ihr herabschicken. «Die traurige Frau im Wald hat mich angelacht», erzählte eines Tages ein kleiner Junge. Er hatte die Statue beim Versteckspiel entdeckt. Gerade in dem Moment, in dem er sie sich näher betrachtete, streichelte ein kleiner Sonnenstrahl Marias Gesicht. Die Maria im Wald hatte gelacht? Toll. Ein Wunder! Schnell sprach sich diese Nachricht in der Stadt herum, und man erinnerte sich wieder an die Marienstatue. Die war nun weniger alleine in ihrem dunklen Wald, denn jeder wollte nun auch ein bisschen bei Maria sein, sich bei ihr ausruhen und sie lachen sehen. Und lachen, das tat sie dann auch gerne, die alte Steinstatue. Wenn ein kleiner Sonnenstrahl in der Nähe war ...

2 x Maiandacht

Frohes Alter 3 x 20 lädt am **Mittwoch, 12. Mai, 14.30**, zur Maiandacht in Maria Königin ein. Das **Frauenteam Langenthal** feiert am **Donnerstag, 20. Mai, 19.00** in Maria Königin eine Maiandacht.

Sie sind herzlich zu beiden Anlässen eingeladen!



Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee
Turmweg 1
062 961 17 37

Sonntag, 9. Mai
11.00 Eucharistiefeier (i/d)

Donnerstag, 13. Mai
Christi Himmelfahrt
11.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 16. Mai
11.00 Eucharistiefeier

Kursangebot

Erste Hilfe und letzte Hilfe gehören zusammen

Henri Dunant, der Gründer des Roten Kreuzes, versuchte nach besten Kräften zu helfen. Er kniete nach der Schlacht von Solferino (1859) neben schwer Verwundenen, die ihn anflehten, bis zum letzten Atemzug an ihrer Seite zu bleiben, damit sie nicht alleine sterben müssten.

Aus diesem Leitgedanken heraus entstand in Deutschland die Idee, einen Letzte-Hilfe-Kurs anzubieten. Der Erfolg der Veranstaltungen motivierte verschiedene Organisationen/Lizenznehmer in der Schweiz, das Angebot zu übernehmen. Im Kanton Bern sind das:

- Palliative Care der Landeskirchen im Kanton Bern
 - Spitex-Verband Kanton Bern
 - Inselspital/Universitätsspital Bern, UCI University Cancer Center – Zentrum für Palliative Care
- Der Kurs beinhaltet vier Themenschwerpunkte:
1. Sterben ist ein Teil des Lebens
 2. Vorsorgen und entscheiden
 3. Körperliche, psychische, soziale und existenzielle Nöte lindern
 4. Abschied nehmen

1. Termin:

Samstag, 5. Juni 2021,
10.00–15.00, in der Spitex in Herzogenbuchsee
Dauer des Kurses inklusive Pause und Mittagsimbiss: 5 Stunden
Kontakt und Anmeldung:
Spitex Genossenschaft
Oberaargau Land
Simone Eugster
Eisenbahnstrasse 18
3360 Herzogenbuchsee
Tel. 062 961 54 66
simone.eugster@sgol.swiss
Anmeldung bis 31. Mai 2021
Die Platzzahl ist begrenzt.

Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil
Südstrasse 5
062 961 17 37

Sonntag, 9. Mai
09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 13. Mai
Christi Himmelfahrt
09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 16. Mai
09.00 Eucharistiefeier
Stiftszeit für
Anton Schärli-Zemp

Donnerstag, 20. Mai
19.45 Rosenkranz

Hinweis zum Gottesdienst vom 16. Mai

Die **Höchstzahl von 50 teilnehmenden Personen** ist in diesem Gottesdienst fast erreicht. Wir danken Ihnen, wenn Sie sich vorher beim Pastoralraum-Sekretariat über die freien Plätze informieren oder den Gottesdienst in einer unserer anderen Pfarreien besuchen.

Kollekten im Pastoralraum Oberaargau

Mit Ihrer Spende im Gottesdienst vom **8./9. Mai** helfen Sie dem **Haus für Mutter und Kind** in Luzern. Sie unterstützen damit einen Zufluchtsort für Mütter und ihre Kinder sowie für schwangere Frauen in Notsituationen.

Die Kollekte vom 7. Sonntag in der Osterzeit, **15./16. Mai**, ist für die **Arbeit der Kirche in den Medien** bestimmt. Die katholische Kirche hat am 2. Vatikanischen Konzil einen Mediensonntag eingeführt. Sie will so daran erinnern, wie wichtig Medien sind, um ihre Botschaft an die Menschen heranzutragen. **Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung.**



Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.
Beundenstrasse 13
062 961 17 37

Sonntag, 9. Mai
09.30 Eucharistiefeier
in Wangen

Stiftszeit für Enrica und Alessandro Cavadini

Donnerstag, 13. Mai
Christi Himmelfahrt
09.30 Eucharistiefeier
in Niederbipp

Sonntag, 16. Mai
09.30 Eucharistiefeier
in Wangen

Mittwoch, 19. Mai
09.30 Ökumemisch Fiire mit de Chliine in der ref. Kirche Wangen

Donnerstag, 20. Mai
09.00 Eucharistiefeier
in Wangen

Erste und letzte Hilfe gehören zusammen

Über den Inhalt dieses Kursangebotes und die Anmelde-möglichkeiten informieren Sie sich bitte unter «Herzogenbuchsee».

2. Termin

Freitag, 25. Juni 2021,
17.30–21.30 im Primarschulhaus Oberdorf/Singsaal, Wydenstr. 14, Niederbipp
Dauer des Kurses in Niederbipp: 4 Stunden inklusive Pausen und kleinem Apéro-Snack

Kursleitung

Sophie Matschat, ref. Pfarrerin, zertifizierte Kursleiterin
Therese Ledermann, Pflegefachfrau, Co-Verantwortliche Palliative Care, zertifizierte Kursleiterin

